

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Avantgarde**

**LEXIKON**

**09-1/2 *Metzler-Lexikon Avantgarde* / hrsg. von Hubert van den Berg und Walter Fähnders. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - VI, 404 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-01866-3 : EUR 59.95  
[#0465]**

Zu den Speziallexika im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaften kommt nun auch dieses Lexikon, das sich mit einer speziellen Epoche bzw. Strömung der literarischen und künstlerischen Moderne befaßt. Die Avantgarde, die seit Jahrzehnten Gegenstand der Forschung ist - man denke nur an die bekannte *Theorie der Avantgarde* von Peter Bürger - , fasziniert auch heute noch, weil sich in ihr in aller Deutlichkeit die Doppelgesichtigkeit der Moderne selbst zeigt. Denn die Avantgarde im Bereich der Kunst zeigte oft starke Sympathien für die politischen Extremismen der Zeit, wie etwa den Kommunismus und vor allem auch den Faschismus (beide mit eigenen Artikeln vertreten, übrigens ebenso wie der Anarchismus), die sich als spezifisch moderne Phänomene auch in ein besonderes Verhältnis zur Ästhetik setzten, das mit der berühmten und fast schon berüchtigten Benjaminschen Formel - „Ästhetisierung der Politik“ vs. „Politisierung der Kunst“ - kaum ausreichend erfaßt ist. Natürlich taucht aber der Namen Benjamins im umfangreichen Personenregister häufig auf.

Der Band enthält eine ausführliche Einleitung, die einen Abriß der Terminologie zur Avantgarde liefert (S. 1 - 19). Sie ersetzt sozusagen das Schlagwort Avantgarde im eigentlichen Lexikon. Trotz der großen Heterogenität der Avantgarde und der eher uneinheitlichen Begrifflichkeit sei es aber doch möglich, "an einem einheitlichen Avantgarde-Begriff für diesbezügliche Kunstentwicklungen im 20. Jahrhundert" festzuhalten, da es möglich sei, gemeinsame Charakterzüge festzuhalten (S. 1). So kommt es dann darauf an, einen Avantgarde-Begriff zu verwenden, der sowohl die Selbstbezeichnung und das Selbstverständnis der entsprechenden Künstler berücksichtigt, als auch "die diskursiven Strukturen und organisatorischen Zusammenhänge der Avantgarde als Netzwerk und Projekt ins Auge fasst" (S. 14). Vorgängige Definitionen der Avantgarde anhand von Merkmalen erscheinen den Herausgebern wenig sinnvoll, weil sich damit nicht alle Erscheinungen abdecken lassen, deren Zugehörigkeit zur Avantgarde indes kaum bestritten werden könne. Daher wenden sie sich auch gegen den Ansatz von Peter Bürger, da dieser zwar den "Vorteil eines geschlossenen Systems" habe, aber doch empirisch falsifiziert werden könne (S. 15). Letztlich enden die Herausgeber damit, daß sie die Avantgarde mit Hilfe einer Allegorie von

Jorge Luis Borges einzuordnen suchen, einer Allegorie des "Aleph" - was man als kryptisch ansehen mag (S. 18).

Die Artikel von *Absolute Dichtung* bis *Zufall* leisten sehr viel dabei, das in sich plurale Phänomen der künstlerischen Avantgarde zu vermessen. Die Lemmata umfassen 1. einzelne Avantgarde-Bewegungen und Ismen. Hier wird deren Programmatik und Wirksamkeit in bezug auf Kunstsparten und Länder in den Blick genommen. 2. sind die einzelnen Kunstgattungen vertreten. Dabei soll eine Gesamtdarstellung von der Avantgarde-Kultur von der Architektur (inklusive Städtebau) bis zu den Zeitschriften gezeichnet werden. 3. werden einzelne Kunstformen sowie Kategorien der Avantgarde bzw. der Avantgarde-Forschung berücksichtigt. 4. sind Länder, Regionen und Sprachen besonders berücksichtigt, wobei bei den Sprachen Esperanto und das Jiddische gemeint sind (S. 19).

Das Lexikon bleibt dabei nicht vor Ländergrenzen stehen, sondern bemüht sich um eine ausdrückliche Berücksichtigung einer Vielfalt kultureller Formationen. Einzelne Länder wie Italien, Niederlande, Österreich, Lettland etc. werden ebenso berücksichtigt wie Hispanoamerika oder die arabische Avantgarde, bei der vor allem der Surrealismus von anhaltender Wirkung ist (S. 34 - 35).

Das Spektrum der Kunstformen, die hier vorgestellt werden, ist so breit, daß tatsächlich ein Bild der künstlerischen Moderne unter dem Aspekt der Avantgarde mit Tiefenschärfe entsteht. Denn nicht nur findet sich ein eigener Eintrag zum Thema *Tanz*, sondern auch zum *Ausdruckstanz* und anderen performativen Kunstformen. Auch zur *Typografie* zum Beispiel findet sich ein Eintrag, ebenso wie zu Konzepten wie *Neuer Mensch*, *Proletkult*, *Utopie*. Nicht aufgenommen sind Personenartikel, doch lassen sich die wichtigsten Stellen im Register schnell auffinden. Auch kann man an der Zahl der Fundstellen rasch sehen, wie bedeutsam aller Wahrscheinlichkeit nach ein bestimmter Name im Kontext der Avantgarde ist bzw. war. Wenn auch Personenartikel fehlen, so enthält das Lexikon aber selbstverständlich Künstlergruppierungen bzw. "Bewegungen", die für die Avantgarde Bedeutung erlangten, so z.B. der *Imagismus*, aber auch die *Beat Generation*. Mit dieser wird aber eher ein Randphänomen in das Spektrum der Avantgarde integriert, zu dem es im entsprechenden Artikel ausdrücklich heißt, die Autoren der Beat Generation gehörten nicht zur Avantgarde, hätten aber wie diese versucht, "Kunst und Leben neu zusammenzuführen" (S. 46).

Alle Beiträge enthalten einige Literaturhinweise und Querverweise auf andere Lemmata; am Schluß des Bandes finden wir zudem eine dreiseitige Auswahlbibliographie, die auf "(s)elbständige Schriften zur Theorie der Avantgarde, länderübergreifende Dokumentationen und Analysen sowie vergleichende Abhandlungen" hinweist (S. 369). Die ca. achtzig Autoren der Artikel spiegeln auf ihre Art die Internationalität der Avantgarde wie der Avantgarde-Forschung, zu der das **Metzler Lexikon Avantgarde** ein sehr begrußenswertes Hilfsmittel darstellt.

Bibliotheken mit einem literatur- und kunstwissenschaftlichen Schwerpunkt werden den Band in jedem Fall unter ihre Nachschlagewerke aufnehmen müssen.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>